

Stufenplan: Siedlungsdichte-Untersuchungen für
die Vogelwelt Schleswig-Holsteins
=====

Von K. PUCHSTEIN

Großlandschaft	1. Stufe
Landschaftseinheit	
<hr/>	
ÖSTLICHES HÜGELLAND	
Waldlandschaften	1 Rotbuchen-Altholz, Ausschnitt mindestens 20 ha, Raum Ahrensböck-Flensburg
Uferlandschaften	2 Binnensee, kleinerer See bzw. Uferabschnitt m.Schilfzone u.Erlenbruchwald
Feldmark	3 Knicklandschaft, Bauernland ohne Flurbereinigung, z.B. Angeln, 50-100 ha 4 Knickarme Gutslandschaft, ca. 100 ha
<hr/>	
GEEST	
Feldmark	5 Knicklandschaft auf der Sandergeest der jüngsten Vereisung, Bauernland 6 Knicklandschaft auf der Hohen Geest
Moorlandschaften	7 Nasses Hochmoor 8 Heide-Birkenmoor 9 Verwaldetes Hochmoor 10 Niedermoor (Flachmoor)
Waldlandschaften	11 Fichtendickung oder Stangenholz, Hohe Geest, mindestens 20 ha 12 Fichtenbaumholz oder Altholz der großen Forsten, Sandergeest, 20 ha
<hr/>	
MARSCH	
Feldmark	13 Koogmarsch (Seemarsch), Grünland und Äcker, ca. 80-100 ha ohne Baumbestand 14 Altmarsch (Seemarsch), Grünland 15 Altmarsch (Flußmarsch), Grünland 16 Sommerkoog 80-100 ha 17 Vorland, Andelgraswiesen und Deich 80-100 ha

Städtische Siedlungen blieben in diesem Plan unberücksichtigt

2. Stufe

3. Stufe

Eichen-Hainbuchenwald
Bauern-Niederwald
Feldgehölz mit Feldmark

Ufer m. schmal. Vegetationszone
Feldtümpel mit Feldmark
Flußlandschaften

Knicklandschaft vor u. ca. 3
Jahre nach d. Flurbereinigung

Mischwälder
Niederwald im Wandel zum
Fichtenwald
Rotbuchen, jüngere Bestände

Erlenbruchwald
Strandseen
Moorgewässer

Gutsland mit Gutsgehöft
Großflächige Dauerweiden
Bauernland m. Dorfsiedlung

Windschutzanpflanzungen,
Neuanlagen im Bereich
Programm Nord

Kultiviertes Moorland,
Weiden, Äcker
Mischflächen aus den 3
Hochmoor-Typen

Bebushtes Flachmoor

Eichen-Birkenwald,
Baumholzalder

Knickarme Feldlandschaften der
Hohen und Niederen Geest

Mischlandschaften von kul-
tiviertem Moor und Restmoor

Erlenanpflanzungen auf
Flachmoor-Grenzertragsböden

Nadelwälder d. Hohen u. Niederen
Geest, versch. Altersstufen
Eichenkratt
Baumschulen

Koogmarsch mit Einzelhöfen,
auf denen reicher Baumbestand

Obstplantagen i. d. Marsch

Marschlandschaft m. Dorfsiedlung
Einzelhöfe der Marsch

Dieser Stufenplan für Siedlungsdichte-Untersuchungen in Schleswig-Holstein wurde 1969 auf einer Arbeitstagung vorgeschlagen. Er basiert auf folgenden Überlegungen:

1. Ein Leser unserer - damals geplanten - VOGELWELT SCHLESWIG-HOLSTEINS wird im allgemeinen Teil der Avifauna neben den Beschreibungen unserer Landschaften auch von den in ihnen lebenden Vogelmgemeinschaften - den Avizönoten - etwas erfahren wollen.
2. Da es uns zeitlich und personell kaum gelingen wird, diese nach Arten und Menge in allen Variationen unserer reich gegliederten und vielfältigen Landschaft in absehbarer Zeit zu erfassen, wurde eine Prioritäten-Liste aufgestellt, welche den typischen und vorherrschenden Formen den Vorzug gibt.
3. Artbearbeiter, welche Monotop-Ansprüche, Siedlungsdichte, Dichteunterschiede usw. darstellen wollen, sind auf die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen angewiesen. Sie sollten wenigstens aus unseren charakteristischen Landschaften zur Verfügung stehen.

Bevor jemand bei Neubeginn eines Siedlungsdichte-Vorhabens seine Probefläche auswählt, sollte er beachten, daß mit Vorrang die Landschaftstypen der Stufe 1 bearbeitet werden müssen. Die Stufen 2 und 3 sind nicht weniger wichtig, aber nicht von so fundamentaler Bedeutung. Kurz gesagt: Nicht das Lieblingsrevier untersuchen, sondern an das Gelingen unserer Avifauna denken und planvoll auswählen.

Klaus PUCHSTEIN
236 Bad Segeberg
Falkenburger Str. 8